Der folgende Text wird über DuEPublico, den Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt.

Diese auf DuEPublico veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

Ernst, Thomas; Mein, Georg:

Literatur als Interdiskurs und das Werk von Rolf Parr: eine kleine Einleitung

DOI: <http://dx.doi.org/10.17185/duepublico/42263>

URN: <urn:nbn:de:hbz:464-20170119-071516-6>

Link: <http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=42263>

Rechtliche Vermerke:

Thomas Ernst dankt dem Fink Verlag für die freundliche Genehmigung, diesen Text in der Verlagsversion online veröffentlichen zu dürfen.

Quelle: In: Ernst, Thomas; Mein, Georg (Hg.): Literatur als Interdiskurs. Realismus und Normalismus, Interkulturalität und Intermedialität von der Moderne bis zur Gegenwart. Eine Festschrift für Rolf Parr zum 60. Geburtstag. München: Fink (2016), S. 1-5.

Thomas Ernst · Georg Mein (Hg.)

LITERATUR ALS INTERDISKURS

REALISMUS UND NORMALISMUS,
INTERKULTURALITÄT UND INTERMEDIALITÄT
VON DER MODERNE BIS ZUR GEGENWART

Eine Festschrift für Rolf Parr
zum 60. Geburtstag

Wilhelm Fink

Mit der Unterstützung der

Universität Luxemburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten.

© 2016 Wilhelm Fink Verlag, München
Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn

Internet: www.fink.de

Redaktion: Dr. Katrin Becker
Lektorat: Dr. Wolfgang Delseit

Satz: TIESLED Satz & Service, Köln
Einbandgestaltung: Evelyn Ziegler, München
Entwurf: Clemens Concept & Design, Trier
Printed in Germany
Herstellung: Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Paderborn

ISBN 978-3-7705-6155-1

Literatur als Interdiskurs und das Werk von Rolf Parr

Eine kleine Einleitung

Das wissenschaftliche Œuvre von Rolf Parr ist nicht nur durch die schiere Anzahl der Publikationen beeindruckend, sondern vor allem auch mit Blick auf die Breite der Themenfelder, die Rolf Parr in den letzten Jahrzehnten durch seine wissenschaftliche Tätigkeit nachhaltig geprägt hat. Seine Veröffentlichungs- und Vortragsliste umfasst knapp 30 Monografien, Handbücher, Jahrbücher und Sammelbände, etwa 200 Aufsätze, über 40 Rezensionen und weit über 200 wissenschaftliche Vorträge. Dieses umfassende Werk legt eindrucksvoll Zeugnis ab von einem großen philologischen Intellekt, dem man, wenn dieser Begriff nicht längst der Vergangenheit angehören würde, das Attribut des Universalgelehrten bescheinigen müsste. Gleichzeitig ist Rolf Parr ein hochgeschätzter Lehrender, der die Studierenden stets aufs Neue für die Literatur- und Medienwissenschaften zu begeistern weiß – getreu dem Motto von Augustinus Aurelius: »In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.«

Als Herausgeber dieser Festschrift erfüllt es uns mit großer Freude, dass viele langjährige Weggefährten unserer Einladung gefolgt sind, um der Fachöffentlichkeit mit ihren Beiträgen zu zeigen, in welcher vielfältiger Weise Rolf Parrs wissenschaftliches Werk theoretische, methodologische und analytische Anschlüsse ermöglicht. Wir haben die Beiträge des vorliegenden Bandes unter vier Kategorien sortiert, die zugleich methodologische und inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit Rolf Parrs abbilden.

Interdiskurstheoretische Analysen und Foucault-Anschlüsse

Innerhalb der zahlreichen Stränge und Verästelungen von Rolf Parrs Œuvre gibt es zweifelsohne eine Hauptströmung: Er gilt international als Experte der von ihm mitbegründeten Interdiskurstheorie, die er auf mediale Gegenstände wie Literatur, Journalismus, Film und Fernsehen anwendet. Der Titel des vorliegenden Bandes, *Literatur als Interdiskurs*, bringt dies zum Ausdruck und fungiert zugleich als der übergreifende Rahmen für die Mehrzahl der Beiträge.

Rolf Parrs theoretische Weiterentwicklung und literaturwissenschaftliche Anwendung der Diskurstheorie Michel Foucaults geht dabei insbesondere auf die Zusammenarbeit mit seinem akademischen Lehrer Jürgen Link an den Universitäten in Bochum und Dortmund zurück. Gemeinsam haben die beiden seit 1994

knapp 30 Hefte der *kultuRRevolution. zeitschrift für angewandte diskurstheorie* herausgegeben,¹ unter den meist zitierten Büchern und Aufsätzen von Rolf Parr stehen seine Arbeiten zur (Inter-)Diskurstheorie weit vorne. Dazu zählen erstens die großen Auseinandersetzungen mit Michel Foucault, der Band *Foucault in den Kulturwissenschaften* (2007) und das *Foucault-Handbuch* (2008/2014); zweitens die grundlegenden Aufsätze zur Interdiskurstheorie und zum Diskursbegriff, *Semiotik und Interdiskursanalyse* (1997) und *Diskurs und Diskurstheorien* (2008); sowie drittens konkrete Anwendungen der Interdiskursanalyse, der Normalismustheorie und der Kollektivsymbolanalyse, die Rolf Parr im Anschluss an Jürgen Link weiterentwickelt und auf neue Felder wie u. a. Ökonomie und Sport appliziert hat.² Videoaufnahmen von Vorträgen Rolf Parrs zur Theorie des Normalismus (2011 in Leuven) und zu Nationalstereotypen in der Fußballberichterstattung (2011 in Luxemburg) vermitteln einen guten Einblick in seine Vortrags- und Lehrpraxis auf diesem Feld.³

Im Jahr 2016 startete zudem das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Promotionskolleg *Die Arbeit und ihre Subjekte. Mediale Diskursivierungen von Arbeit seit 1960*, das Rolf Parr als Projektsprecher an der Universität Duisburg-Essen leitet (mit Christoph Bieber, Jens Gurr und Alexandra Pontzen). Hier sollen bis zu acht Dissertationen entstehen, die sich auf Basis diskursanalytischer Ansätze mit dem Wandel medialer Darstellungen von Arbeit in der postindustriellen Gesellschaft beschäftigen und weitere Anschlüsse an Rolf Parrs methodologische Arbeiten erbringen werden. Im vorliegenden Band setzen sich verschiedene Beiträge mit theoretischen Fragen der philologischen Erkenntnisproduktion und Michel Foucaults Schriften auseinander, zudem zeigen mehrere Aufsätze, wie die Interdiskursanalyse, die Normalismustheorie und die Kollektivsymbolanalyse an unterschiedlichen Gegenständen angewandt werden können.

-
- 1 Die Zeitschrift *kultuRRevolution. zeitschrift für angewandte diskurstheorie* ist inzwischen in 70 Ausgaben erschienen. Seit der Ausgabe 29 im März 1994 ist Rolf Parr Mitherausgeber. Sie erscheint im Essener Klartext Verlag.
 - 2 Vgl. Clemens Kammler/Rolf Parr/Ulrich Johannes Schneider (Hg.): *Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Weimar/Stuttgart 2008 (Taschenbuch-Sonderaufl. 2014); Clemens Kammler/Rolf Parr (Hg.): *Foucault in den Kulturwissenschaften. Eine Bestandsaufnahme*. Heidelberg 2006; Jürgen Link/Rolf Parr: *Semiotik und Interdiskursanalyse*. In: Klaus-Michael Bogdal (Hg.): *Neue Literaturtheorien. Eine Einführung*. 2., neubearb. Aufl. Opladen 1997 [¹1990], S. 108–133; Ute Gerhard/Jürgen Link/Rolf Parr: Art. »Diskurs und Diskurstheorien«. In: Ansgar Nünning (Hg.): *Lexikon Literatur- und Kulturtheorie: Ansätze – Personen – Grundbegriffe*. Stuttgart/Weimar 1998, S. 95–98.
 - 3 Vgl. die Videoaufzeichnungen der Vorträge von Rolf Parr: *Nicht-normal sein/normal sein – zwei Formen des Unerträglichen in Literatur, Film und Fernsehen* (Leuven am 21. Oktober 2011), online unter www.youtube.com/watch?v=K87S8ekScB0 [Stand: 31.07.2016]; *Nationalstereotype in der Fußballberichterstattung* (Luxemburg, Cinematheque am 5. Dezember 2011), online unter www.youtube.com/watch?v=mo6PJg43dLo [Stand: 31.07.2016]. Das letztere Thema ist auch der Gegenstand des oft zitierten Aufsatzes: Rolf Parr: *Der mit dem Ball tanzt, der mit dem Bein Holz, der mit sich selbst spielt*. *Nationalstereotype in der Fußball-Berichterstattung*. In: Ralf Adelmann/Ders./Thomas Schwarz (Hg.): *Querpässe. Beiträge zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte des Fußballs*. Heidelberg 2003, S. 47–70.

Realismus in der Diskussion

Rolf Parr wurde 1989 mit der Arbeit *„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust“*. *Strukturen und Funktionen der Mythisierung Bismarcks (1860–1918)* von der Ruhr-Universität Bochum promoviert (dafür erhielt er 1990 den Preis der Ruhr-Universität für besonders herausragende wissenschaftliche Arbeiten), 1996 habilitierte er sich an der Universität Dortmund für das Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit der Studie *Interdiskursive As-Sociation. Studien zu literarisch-kulturellen Vereinen, Gruppen und Bünden vom Vormärz bis zum Ersten Weltkrieg*. Leicht zeitversetzt erschienen seine Bände *Historische Mythologie der Deutschen, 1798–1918* (1991, mit Karin Bruns und Wulf Wülfing) und das *Handbuch literarisch-kultureller Vereine, Gruppen und Bünde 1825–1933* (1998, mit Karin Bruns und Wulf Wülfing). Neben den Arbeiten zur (Inter-)Diskurstheorie gehören diese vier Bände zum 19. Jahrhundert und zur Jahrhundertwende, die sich einerseits mit der Mythologisierung historischer Figuren und andererseits mit der Entwicklung literarisch-kultureller Vereine beschäftigen, zu den meist zitierten Arbeiten Rolf Parrs. Auch der später entstandene Band *Autorschaft. Eine kurze Sozialgeschichte der literarischen Intelligenz in Deutschland zwischen 1860 und 1930* (2008, unter Mitarbeit von Jörg Schöner) konzentriert sich auf die deutsche Kultur- und Literaturgeschichte im 19. Jahrhundert und zur Jahrhundertwende.⁴

In diesem Zeitrahmen ist ein zentraler Forschungsgegenstand Rolf Parrs angesiedelt: der deutsche Realismus. In zahlreichen Aufsätzen und Vorträgen hat er sich allgemein mit dem literarischen Realismus und insbesondere mit den Werken von Theodor Fontane und Wilhelm Raabe beschäftigt. Seit 2014 fungiert er als Vorstandsmitglied der Theodor Fontane Gesellschaft e. V., seit 2013 als Vize-Präsident der Internationalen Wilhelm Raabe-Gesellschaft e. V., seit 2015 gibt er das *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* heraus (2015 mit Florian Krobb, 2016 mit Julia Bertschik) sowie jüngst das *Raabe-Handbuch* (2016, mit Dirk Göttsche und Florian Krobb).⁵ Auch in dieser Festschrift befassen sich zahlreiche Beiträgerinnen und Beiträger mit der Literatur des 19. Jahrhunderts und der Jahrhundertwende, mit Problemen des literarischen Realismus und mit Autoren wie Theodor Fontane

4 Vgl. Rolf Parr: »Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust«. *Strukturen und Funktionen der Mythisierung Bismarcks (1860–1918)*. München 1992 (Phil. Diss. Bochum 1989); ders.: *Interdiskursive As-Sociation. Studien zu literarisch-kulturellen Vereinen, Gruppen und Bündnissen zwischen Vormärz und Weimarer Republik*. Tübingen 2000 (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur 75) (Habil. Universität Dortmund 1996); Wulf Wülfing/Karin Bruns/Rolf Parr: *Historische Mythologie der Deutschen 1798–1918*. München 1991; dies. (Hg.): *Handbuch literarisch-kultureller Vereine, Gruppen und Bünde 1825–1933*. Stuttgart/Weimar 1998 (Repertorien zur Deutschen Literaturgeschichte 18); Rolf Parr (unter Mitarbeit von Jörg Schöner): *Autorschaft. Eine kurze Sozialgeschichte der literarischen Intelligenz in Deutschland zwischen 1860 und 1930*. Heidelberg 2008.

5 Vgl. *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* 2015. Im Auftrag des Vorstands hg. v. Rolf Parr und Florian Krobb. Berlin/Boston 2015; *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* 2016. Im Auftrag des Vorstands hg. v. Rolf Parr und Julia Bertschik. Berlin/Boston 2016; Dirk Göttsche/Florian Krobb/Rolf Parr (Hg.): *Raabe-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart/Weimar 2016.

und Wilhelm Raabe, weshalb die entsprechenden Beiträge in einer eigenen Sektion *Realismus in der Diskussion* gebündelt werden.

Literaturen der Interkulturalität

Die Stärkung der interkulturellen und internationalen Dimension der germanistischen Literatur- und Medienwissenschaft ist sowohl institutionell wie auch in seiner Forschungsarbeit ein zentrales Anliegen Rolf Parris. Institutionell bezieht sich dies erstens auf sein eigenes Wirken in Amerika, Asien, Afrika und Europa, das ihn – unter anderem – auf Gastprofessuren nach Korea (1998), an die Tokyo University of Agriculture and Technology (1998), die Duke University (1998/2014) und die University of Namibia (2014) führte. Zweitens gestaltet Rolf Parr aktuell an der Universität Duisburg-Essen internationale Kooperationen in Lehre und/oder Forschung mit der Université du Luxembourg (seit 2006; mit Dieter Heimböckel und Georg Mein), der Universität Aarhus (seit 2007, mit Søren Robert Fauth), der Duke University (seit 2010, u. a. mit William C. Donahue), der Universität van Amsterdam und dem Duitslandinstituut Amsterdam (seit 2011, u. a. mit Carla Dauven-van Knippenberg), der University of Cincinnati (seit 2012, mit Todd Herzog und Tanja Nusser) und der Staatlichen Lobatschewski-Universität Nischni-Nowgorod (seit 2016) sowie in Buchprojekten mit Kolleginnen wie Karin Bruns (Linz) und Kollegen wie Alexander Honold (Basel). Seit längerer Zeit arbeitet Rolf Parr in verschiedenen Gremien des DAAD mit, in der Amtsperiode 2014–2017 als Gutachter in der DAAD-Kommission für Germanistische Institutspartnerschaften.

Dieses nachhaltige Interesse an der interkulturellen Vernetzung schlägt sich auch in seiner Forschungsarbeit nieder. Zuletzt erschien seine Monografie *Die Fremde als Heimat. Heimatkunst, Kolonialismus, Expeditionen* (2014),⁶ in Aufsätzen hat sich Rolf Parr unter anderem mit der kolonialen Literatur, Mehrsprachigkeit, der luxemburgischen Kultur und Literatur, Grensräumen, dem Ruhrgebiet und regionalen Räumen sowie der Gastlichkeit beschäftigt. In diesem Zusammenhang steht auch das DFG-Projekt *Geschichte der Ruhrgebietsliteratur seit 1960*, das seit 2015 die Frage zu klären versucht, wie sich in einer globalisierten und vernetzten Welt überhaupt noch eine Regionalliteraturgeschichte schreiben ließe. Unter dem Titel *Literaturen der Interkulturalität* finden sich daher Beiträge, die sich mit Fragen der Gastlichkeit, rassistischer Diskurse, transitorischer Räume und interkultureller Wissenstransfers oder Übersetzungen beschäftigen.

6 Vgl. Rolf Parr: *Die Fremde als Heimat. Heimatkunst, Kolonialismus, Expeditionen*. Konstanz 2014.
– Einen zusammenfassenden Vortrag zur Monografie finden Sie unter dem Titel: Die kleine Form: Prof. Dr. Rolf Parr (Germanistik): Heimatkunst ›out-of-area‹. Die deutschen Schriftsteller und die Burenkriege am 30. Januar 2013, online unter www.youtube.com/watch?v=bltRolg-Go8 [Stand: 31.07.2016].

Gegenwartsliteratur und Intermedialität

Rolf Parr versteht sich nicht nur als Interdiskurstheoretiker, Literaturhistoriker (mit dem Schwerpunkt 19. Jahrhundert und Jahrhundertwende) und Analytiker von Kulturen und Literaturen der Interkulturalität. Daneben steht auch sein Interesse für verschiedene Medien und ihre Austauschprozesse, insbesondere zwischen Literatur sowie Film bzw. Fernsehen. Paradigmatisch für dieses Interesse an den audiovisuellen Medien stehen der Suhrkamp-Band über die *Telefigur ‚Spielleiter‘*⁷ sowie zahlreiche Aufsätze zu Filmen, Fernsehformaten sowie intermedialen literarischen Verbindungen.

2010 wurde Rolf Parr auf die W3-Professur für Germanistik (Literatur- und Medienwissenschaft) an der Universität Duisburg-Essen berufen, seither leitet er den Master-Studiengang *Literatur und Medienpraxis* und ist sein Interesse an intermedialen Phänomenen, insbesondere im Bereich der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, noch gestiegen. Dies wird auch in seiner Essener Antrittsvorlesung vom 23. Mai 2011 deutlich, die sich mit Walter Höllers »Neuerfindung« des Literaturbetriebs aus einer intermedialen Perspektive beschäftigt hat.⁸ Aufsätze dieser Festschrift, die sich mit der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, transmedialen Narrationen, Filmen und Videospielen befassen, sind unter dem Titel *Gegenwartsliteratur und Intermedialität* versammelt.

Dank und Zueignung

Wir danken Dr. Katrin Becker für die redaktionelle Betreuung des vorliegenden Bandes und Dr. Wolfgang Delseit für das Lektorat und den Satz der Beiträge. Ganz besonders danken wir allen Beiträgerinnen und Beiträgern, die in großer Zahl sofort bereit waren, an der Festschrift mitzuwirken.

Rolf Parr danken wir für unsere langjährige, intensive und produktive Zusammenarbeit, für seine unglaubliche Verlässlichkeit und vor allem: für seine Freundschaft.

Duisburg-Essen und Luxemburg im Sommer 2016

Thomas Ernst und Georg Mein

7 Vgl. Rolf Parr/Matthias Thiele (Hg.): Gottschalk, Kerner & Co. Funktionen der Telefigur »Spielleiter« zwischen Exzeptionalität und Normalität. Frankfurt am Main 2001.

8 Die Essener Antrittsvorlesung von Rolf Parr unter dem Titel: Wie Walter Höllers den Literaturbetrieb neu erfand (Universität Duisburg-Essen am 23. Mai 2011) kann unter www.youtube.com/watch?v=FZpQQ0w58FA eingesehen werden [Stand: 31.07.2016].